

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.10.2014

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 24. 10. 2014

Sitzung am: 21.10.2014

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.09.2014
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Stand der Haushaltsrealisierung 2014
- TOP 10. Stand der Haushaltsplanung 2015
- TOP 11. Arbeitsplan des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 12. Information zum Stand der Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 13. Anfragen
- TOP 14. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Müller eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Einladung der Ortsbürgermeisterin Raßnitz ging noch an den ehemaligen Ortsbürgermeister, Herrn Marx. Frau Müller stellt fest, dass der sachkundige Einwohner Jens Linck auf der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist. Die Verwaltung wird gebeten, die Stammdaten in Session zu überprüfen und zu überarbeiten.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.09.2014

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgebracht.

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.10.2014

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde ab 18:33 Uhr wird sogleich wieder geschlossen. Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Herr Haufe stellt den Antrag, die Formulierung des TOP 12 zu ändern in „Information zum Stand der Erhebung von *Kostenbeiträgen* für die Nutzung von Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau“. Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände. Nach vorliegender Tagesordnung mit der geänderten Formulierung wird verfahren.

TOP 9. Stand der Haushaltsrealisierung 2014

Frau Tiesler berichtet zum Stand der Haushaltsrealisierung, Herr Haufe ergänzt:

Es kann festgestellt werden, dass sich keine Dinge ergaben, die die HH-Situation verschlechtern haben. Der Ergebnisplan mit Erträgen von 21,5 Mio. € und Aufwendungen von 20 Mio. € ist insgesamt ausgeglichen. Davon konnten bisher 19 Mio. € an Einnahmen realisiert werden, bei den Aufwendungen liegt die Summe bei 12,6 Mio. €. Die Steuereinnahmen machen 71 % des Gesamthaushaltes aus. Die Einnahmen aus dem geplanten Steueraufkommen in Höhe von 15,2 Mio. € sind zu 92 % realisiert. Gewerbesteuern sind angeordnet in Höhe von 10,2 Mio. €. Davon resultieren aus Vorauszahlungsbescheiden 8,4 Mio. €. Die verbleibende Summe sind Restbeträge aus abgerechneten Gewerbesteuerbescheiden. Die Steuereinnahmen aus den Grundsteuern A und B in Höhe von 1,8 Mio. € sind zu 100 % realisiert. Der Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuer in Höhe von 3,9 Mio. € liegt bei 48 % – 2 Raten werden noch im IV. Quartal fällig. Zuwendungen in Höhe von 2,8 Mio. € wurden bereits realisiert. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte wurden ebenfalls mit 105 % (= 950 T€) realisiert. Die Mieteinnahmen belaufen sich zum derzeitigen Zeitpunkt auf 52 %. Die nächste Abrechnung erfolgt im November für den zurückliegenden Zeitraum. Im Jahr werden 3 Abrechnungen vorgenommen: 1. für Januar bis Mai im Juni, 2. für Juli bis Oktober im November, 3. für November und Dezember im Januar. Konzessionsabgaben wurden in Höhe von 268 T€ geleistet.

Die Aufwendungen im Ergebnis-Haushalt liegen unter dem geplanten Soll von 83 %. An Sach- und Dienstleistungen wurden bisher 58 % ausgegeben. Die im Ergebnis-Haushalt enthaltene Fördermaßnahme „Hangrutsch Röglitz“ ist in der Planung, die Unterlagen für die Beantragung von Fördermitteln sind eingereicht. Die Realisierung wird erst in 2015 erfolgen. Für diese Maßnahme muss ein HH-Rest am Ende des Jahres gebildet werden. Das begründet auch die niedrige Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen.

Die Liquidität der Gemeinde ist gesichert. Der Kassenbestand beträgt 2,8 Mio. €. Für den Schulumbau Raßnitz wurden 253 T€ Kredit bei der Investitionsbank aufgenommen.

Der Investitions-HH beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Darin enthalten sind HH-Reste aus dem vergangenen Jahr. Ausgegeben wurden bis jetzt 51%. Für das größte Investitionsvorhaben in Höhe von 2 Mio. € für die Grundschule Raßnitz werden noch Zuwendungen erwartet. Die entsprechenden Anträge sind eingereicht und werden derzeit geprüft.

Der Breitbandausbau beläuft sich auf 600 T€. Erste Rechnungen dafür sind eingegangen. Der Abruf der Fördermittel wurde eingereicht. Heute gab es den Hinweis, dass die Zahlung in den kommenden

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.10.2014

zwei Wochen angewiesen wird. Der 1. Abschnitt des Breitbandausbaus ist abgerechnet. Der 2. Abschnitt erfolgt eventuell noch in diesem Jahr. Beim 3. gibt es leichte Verzögerungen.

Für die Planung der Schulsporthalle Raßnitz wurden 115 T€ veranschlagt. Das Projekt wird am Donnerstag im Bauausschuss vorgestellt. Die Investitionen für das Sportgebäude in Hohenweiden übernimmt die Gemeinde selbst. Der Rohbau ist ausgeschrieben worden, die Leistung wird in der kommenden Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses vergeben.

Frau Tiesler berichtet zur Erstellung der Eröffnungsbilanz:

Größter Aufwand war die Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände der Gemeinde. Dieser Vorgang ist abgeschlossen und wurde beim Rechnungsprüfungsamt angezeigt. Das Amt hat am heutigen Tag begonnen, die Unterlagen im Haus zu prüfen. Frau Tiesler wird sukzessive über den Fortgang der Prüfung im Ausschuss berichten.

TOP 10. Stand der Haushaltsplanung 2015

Frau Tiesler berichtet:

Der Termin für die erste Lesung des Haushaltes wird die Gemeinderatssitzung am 13.11.2014 sein. Das Zahlenwerk ist im Entwurf fertig. Der Vorbericht und die Anlagen werden derzeit erarbeitet. Die den HH-Stellenverantwortlichen vorgegebenen Budgets wurden weitestgehend eingehalten. Letzte Abstimmungen erfolgten in der 41. KW mit dem Bürgermeister und den Amtsleitern. Vom Aufbau gleicht der HH dem des Jahres 2014. Es besteht die Möglichkeit, aus der Kosten-Leistungsrechnung nachzuweisen, wer welche Mittel erhält. Ziele und Kennzahlen sollen im Mittelpunkt der Haushaltsdiskussion stehen.

Zu den Eckdaten:

Die Position Personalkosten fällt mit 377 T€ (ges. rund 8,6 Mio. €) höher aus als im Vorjahr (ges. rund 8,2 Mio €). In den Jahren 2013 und 2014 brauchte aufgrund des niedrigen Steuerniveaus 2012 keine FAG-Umlage gezahlt werden. Die Kreisumlage 2015 beträgt 5,9 Mio. € - d. h. 2,2 Mio. € mehr als im Vorjahr. Bei der Gewerbesteuern werden 10,1 Mio. € gegenüber 9,5 Mio. € im Vorjahr veranschlagt. Der Gemeindeanteil an Einkommens- und Umsatzsteuern wird mit einem Plus von 400 T€ geplant.

Der Ergebnis-HH wird nicht ausgeglichen sein. Es wird zu einem Fehlbetrag von ca. 600 T€ kommen. Die Abschreibungen 2015 betragen ca. 1,4 Mio. €. Der Gesetzgeber räumt eine vorübergehende Erleichterung beim Haushaltsausgleich ein. Danach ist für den Ausgleich des Haushalts in der Ergebnisrechnung durch eine Verrechnung mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zulässig.

Das Investitionsvolumen im kommenden Jahr beläuft sich auf etwa 2 Mio. €.

Herr Sachse bittet darum, den HH-Plan in digitaler Form zu erhalten und nicht mehr in Papierform. Auch im Ratsportal lässt sich mit wenigen Klicks auf alle Unterlagen zugreifen. Dazu sollte durch den IT-Verantwortlichen eine kurze Einweisung erfolgen.

Herr Haufe wird in den nächsten Tagen die Fraktionsvorsitzenden diesbezüglich anschreiben mit der Bitte um schriftliche Rückmeldung, wer auf den gegenständlichen Versand der Unterlagen verzichtet.

TOP 11. Arbeitsplan des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Folgender Arbeitsplan soll in den nächsten Monaten Beachtung finden:

IV. Quartal 2014

Übersicht Bewertung des kommunalen Eigentums (Gebäude, Straßen, bewegliches Vermögen)

I. Quartal 2015

Übersicht kommunale Beteiligungen, Beratung im mitz

II. Quartal 2015

Einnahmen und Ausgaben aus Vermietung und Verpachtung, Sachgebiet Gebäudemanagement

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.10.2014

III. Quartal 2015

Erfahrungen zentraler Bauhof der Gemeinde Schkopau seit 2012

Finanzielle Entwicklung der Gemeinde für die kommenden 5-10 Jahre und darüber hinaus

IV. Quartal 2015

Entwicklung der Personalkostenstruktur

TOP 12. Information zum Stand der Erhebung von Kostenbeiträgen für die Nutzung von Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau

Das neue Kinderförderungsgesetz in Sachsen-Anhalt ist seit dem 01.08.2013 in Kraft.

Die Gemeinde hat mit der „1. Änderungssatzung zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Schkopau“ vom 24.06.2013 dieses auf den Weg gebracht, u. a. für 45 Kinder aus der Stadt Merseburg, welche in den gemeindlichen Einrichtungen betreut werden. Seit mehr als einem Jahr werden für diese Kinder keine Kostenbeiträge erhoben, da die Stadt Merseburg keine gültige Satzung hat (da sich alle Einrichtungen in Fremdträgerschaft befinden). Es gab verschiedene Versuche der Gemeinde Schkopau, mit der Stadt Merseburg eine Einigung zu erzielen – bisher vergeblich.

Nach der letzten Finanzausschuss-Sitzung hat Frau Müller als Vorsitzende des Finanzausschusses verschiedene Gespräche geführt mit der Stadtverwaltung Merseburg, mit der Kreisverwaltung, mit der Stadt Leuna und sich an die Kommunalaufsicht gewandt.

Es wird der Standpunkt vertreten, dass durch die Aufnahme der Kinder in Einrichtungen der Gemeinde zwischen der Gemeinde und den Eltern ein Betreuungsvertrag als Dienstleistungsvertrag nach dem BGB zustande gekommen ist. Aufgrund dessen ist die Gemeinde Schkopau berechtigt, den Eltern ein Betreuungsentgelt in Rechnung zu stellen. Das verbleibende Kostendefizit kann sie der Stadt Merseburg in Rechnung stellen, auch den verwaltungstechnisch entstandenen Mehraufwand für die dadurch anfallende Verwaltungsarbeit.

Es gibt den Vorschlag einer Vereinbarung zwischen Schkopau und Merseburg, die bereits einseitig vom Merseburger Bürgermeister, Herrn Bühligen unterschrieben ist, allerdings mit der Vorgabe, dass die Gemeinde Schkopau die Kostenbeiträge von den Eltern einfordert.

Herr Haufe kann dem Anliegen nicht folgen. Den Vorschlag der Stadt Merseburg, mit den Eltern zivilrechtliche Verträge einzugehen, lehnt er ab. Die Eltern kann man nicht zwingen. Mehrere Vorschläge hat Schkopau der Stadt Merseburg unterbreitet und versucht zu kooperieren. Die Zahlung der Elternbeiträge auf ein Verwahrkonto wurde allen betroffenen Eltern angeboten. Es hat sich kaum jemand dazu geäußert.

Als Bürgermeister ist er nicht bereit, das Ausfallrisiko zu tragen. Die Verwaltung wird jetzt das vollständige Kostendefizit bei der Stadt Merseburg geltend machen. Aus dem Jahr 2013 sind noch 18 T€ offen, die Merseburg an Schkopau zu bezahlen hat. Letztmalig wurde die Stadt am 24.10.2014 gemahnt, die Außenstände zu begleichen. Sollte bis zum Ende der Woche das Geld nicht in Schkopau eingehen, wird Herr Haufe das gerichtliche Mahnverfahren einleiten lassen.

Herr Dr. Döhler ist der Meinung, Druck auf die Stadt Merseburg auszuüben, z. B. indem man ab 2015 nicht mehr deren Kinder in Schkopauer Einrichtungen betreut. Herr Sachse stimmt zu, dass auf die Stadt Merseburg Druck ausgeübt werden soll, bezweifelt aber, ob dies der richtige Weg ist.

Herr Borries plädiert dafür, das Defizit einzuklagen. Nach gültiger Rechtsauffassung trägt Merseburg das gesamte Defizit.

Frau Müller lässt über folgenden Beschlussantrag für die Gemeinderatssitzung am 13.11.2014 abstimmen:

Die Verwaltung Schkopau wird beauftragt:

- die Gespräche mit der Stadtverwaltung Merseburg auf der Grundlage der von Merseburg vorgelegten Vereinbarung ergebnisorientiert zu führen, ggf. zu ergänzen und zur Unterschriftsreife zu bringen,

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.10.2014

- Wenn als notwendig eingeschätzt, sollte die Kreisverwaltung einbezogen werden.
- auf der Grundlage dieser Vereinbarung den Eltern der Merseburger Kinder die Kostenbeiträge in Rechnung zu stellen,
 - die rückwirkend aufgelaufenen Kostenbeiträge 3 Jahre zinslos zu stunden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 13. Anfragen

- Frau Mohr konnte an der Info-Veranstaltung zum Breitbandausbau in Korbetha nicht teilnehmen und fragt an, ob es wahr ist, dass die Einwohner mit der Firma, die den Breitbandausbau macht, einen entsprechenden Vertrag abschließen müssen und dafür bezahlen sollen. Davon war bisher nie die Rede gewesen. Herr Haufe betont, dass durch den geförderten Breitbandausbau ein schnelles Internet angeboten werden soll. Wie der Kunde zum Anbieter kommt und umgekehrt ist jedem selbst überlassen.
- Herr Friedrich interessiert sich für die Vertreter-Regelung der Ausschussmitglieder, da Herr Sachse als Nichtausschussmitglied abgestimmt hat. Frau Müller erklärt, dass dies hinterlegt ist und seine Richtigkeit hat.

TOP 14. Sonstiges

Weitere Informationen gibt es nicht. Um 20:25 Uhr ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet.

Ulrike Müller
Vorsitzende

Martina Thomas
Protokollantin

